

The Lonely Planet logo, consisting of the words "lonely planet" in a lowercase, sans-serif font, with a white circle around the "l" and "t".

lonely planet

Kambodscha

60 detaillierte
Karten

Mehr als
600 Tipps für
Hotels und
Restaurants,
Touren und
Natur

4 übersichtliche Kapitel

1

REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?

Tourenvorschläge & Empfehlungen für eine perfekte Reise

2

REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick

Fundierte Einblicke, detaillierte Karten und Autorentipps

3

KAMBODSCHA VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut

Mehr wissen – mehr sehen

4

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen

Damit unterwegs alles glatt läuft

Auf einen Blick



Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:















- | | |
|---|--|
|  Sehenswertes |  Schlafen |
|  Strände |  Essen |
|  Aktivitäten |  Ausgehen |
|  Kurse |  Unterhaltung |
|  Geführte Touren |  Shoppen |
|  Festivals & Events |  Praktisches & Transport |

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren. Ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Die Einträge der Rubriken **Essen** und **Schlafen** sind nach dem Preis (günstig, mittelteuer, teuer) und den Vorlieben der Autoren geordnet.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

- ★ Das empfehlen unsere Autoren
-  Nachhaltig und umweltverträglich
-  Hier bezahlt man nichts

- | | |
|--|--|
|  Telefon |  Vegetarische Auswahl |
|  Öffnungszeiten |  Kinder willkommen |
|  Parkplatz |  Haustiere willkommen |
|  Nichtraucher |  Bus |
|  Klimaanlage |  Fähre |
|  Internet verfügbar |  Bahn |
|  WLAN verfügbar | |
|  Swimmingpool | |

Auf Karten verwendete Symbole siehe Kartenlegende S. 418

Kambodscha

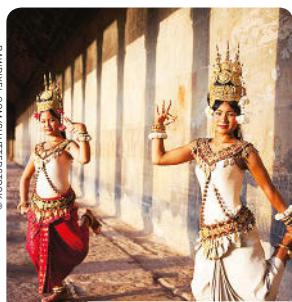


REISEPLANUNG

Willkommen in Kambodscha	4
Kambodscha-Karte	6
Kambodschas Top 10	8
Gut zu wissen	14
Kambodscha für Einsteiger	16
Was gibt's Neues	18
Wie wär's mit	19
Monat für Monat	21
Reiserouten	24
Aktivitäten	32
Kambodscha im Überblick	37

REISEZIELE IN KAMBODSCHA

PHNOM PENH	40	DIE TEMPEL VON ANGKOR	139
Sehenswertes	42	Angkor Wat	155
Aktivitäten	52	Angkor Thom	162
Kurse	59	Die Tore von Angkor Thom	163
Geführte Touren	59	Bayon	163
Festivals & Events	62	Baphuon	165
Schlafen	62	Terrasse des Leprakönigs	165
Essen	67	Elefantenterrasse	167
Ausgehen & Nachtleben	78	Preah Palilay	167
Unterhaltung	81	Königspalast & Phimeanakas	167
Shoppen	83	Preah Pithu	167
Rund um Phnom Penh	93	Kleangs & Prasat Suor Prat	167
Koh Dach	94	Tep Pranam	168
Udong	95	Rund um Angkor Thom	168
Tonlé Bati	96	Kleine Runde	168
Tierschutzzentrum Phnom Tamao	96	Ta Prohm	172
Phnom Chisor	97	Banteay Kdei & Sra Srang	169
Kirirom-Nationalpark	98	Phnom Bakheng	170
SIEM REAP	100	Ta Keo	170
Sehenswertes	102	Ta Nei	171
Aktivitäten	106	Chau Say Tevoda	171
Kurse	110	Thommanon	171
Geführte Touren	111	Spean Thmor	171
Schlafen	112	Baksei Chamkrong	172
Essen	117	Große Runde	172
Ausgehen & Nachtleben	123	Preah Khan	172
Unterhaltung	125	Preah Neak Poan	173
Shoppen	125	Ta Som	174
Rund um Siem Reap	132	Östlicher Baray & Östlicher Mebon	174
Bezirk Banteay Srei	132	Pre Rup	174
Vogelschutzgebiet Prek Toal	135	Prasat Kravan	175
Schwimmendes Dorf Chong Kneas	136	Roluos-Gruppe	175
Kompong Pluk	137	Außerhalb von Angkor	177
Me Chrey	137	Banteay Srei	177
Kompong Khleang	137	Beng Mealea	178
Ang Trapeng Thmor	138		



TÄNZERINNEN IM ANGKOR WAT S. 155



TA PROHM S. 168

Inhalt

KAMBODSCHA VERSTEHEN

Kambodscha aktuell	332
Geschichte.....	334
Pol Pot & die Gerichts- verfahren gegen die Roten Khmer.....	353
Kultur	357
Essen & Trinken	367
Natur & Umwelt	372

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen.....	380
Verkehrsmittel & -wege	390
Gesundheit	398
Sprache	403
Glossar	408
Register	412
Kartenlegende	418

SPECIALS

Fotoseiten Phnom Penh	50
Fotoseiten Siem Reap.....	108
Illustrierte Karte der Tempel von Angkor....	146
Fotoseiten Tempel von Angkor	160

Phnom Kulen	179
Kbal Spean	180
Banteay Samré.....	181
Chau Srei Vibol.....	181
Phnom Bok	181
Phnom Krom.....	182
Westlicher Baray & Westlicher Mebon	182
Abgelegene Angkor-Stätten.....	182
Koh Ker	182

SÜDKÜSTE

185

Krong Koh Kong	187
Koh Kong Conservation Corridor	191

Tatai-Fluss & -Wasserfall.....	191
Koh Kong (Insel)	192
Zentrales Kardamom- Waldschutzgebiet.....	193

Botum-Sakor- Nationalpark.....	194
Chi Phat.....	194

Sihanoukville.....	197
---------------------------	------------

Ream-Nationalpark	212
-------------------------	-----

Die südlichen

Inseln	213
---------------------	------------

Koh Ta Kiev	214
Koh Russei.....	214
Koh Thmei.....	214
Koh Rong.....	215
Koh Rong Sanloem	220
Koh-Sdach-Archipel	224

Provinz Kampot	226
-----------------------------	------------

Kampot	226
Rund um Kampot.....	235

Kep	237
------------------	------------

Rund um Kep	243
-------------------	-----

Takeo	243
--------------------	------------

Rund um Takeo.....	246
--------------------	-----

NORDWEST- KAMBODSCHA....

247

Kompong Chhnang....	250
----------------------------	------------

Pursat	251
---------------------	------------

Kompong Luong.....	254
--------------------	-----

Nördliche Kardamom- Berge	254
------------------------------------	-----

Provinz Battambang.....	256
--------------------------------	------------

Battambang	256
------------------	-----

Rund um Battambang.....	268
-------------------------	-----

Pailin.....	270
--------------------	------------

Poipet.....	272
--------------------	------------

Sisophon	273
-----------------------	------------

Banteay Chhmar.....	274
----------------------------	------------

Anlong Veng	276
--------------------------	------------

Provinz Preah Vihear	279
-----------------------------------	------------

Krong Preah Vihear	279
--------------------------	-----

Prasat Preah Vihear.....	281
--------------------------	-----

Preah Khan in Kompong Svay (Prasat Bakan)	285
--	-----

Provinz Kompong Thom	287
---------------------------------------	------------

Kompong Thom	287
--------------------	-----

Rund um Kompong Thom	290
-------------------------------	-----

Thom	290
------------	-----

Thom	290
------------	-----

Thom	290
------------	-----

OSTKAMBODSCHA 293

Kompong Cham	295
---------------------------	------------

Kratie	300
---------------------	------------

Stung Treng.....	306
-------------------------	------------

Rund um Stung Treng.....	309
-------------------------------------	------------

Preah Rumkel	309
--------------------	-----

Siem Pang.....	310
----------------	-----

Provinz Ratanakiri	311
---------------------------------	------------

Ban Lung.....	311
---------------	-----

Veun Sai.....	318
---------------	-----

Virachey-Nationalpark	319
-----------------------------	-----

Provinz Mondulakiri.....	319
---------------------------------	------------

Sen Monorom.....	320
------------------	-----

Rund um Sen Monorom.....	329
-----------------------------	-----

Monorom.....	329
--------------	-----

Willkommen in Kambodscha

Dieses ebenso zauber- wie rätselhafte Königreich zieht jeden Besucher in seinen Bann. In Kambodscha treffen uralte und moderne Welten aufeinander und versprechen ein echtes Reiseabenteuer.

Im Reich der Tempel

Das moderne Kambodscha ging aus dem mächtigen Khmer-Reich hervor, das während der Angkor-Periode große Teile des heutigen Laos, Thailands und Vietnams umfasste. Imposante Relikte dieses Reichs sind die berühmten Tempel von Angkor, die in ganz Südostasien ihresgleichen suchen. Sie zeugen von der genialen Baukunst der Khmer und nur wenige Orte auf der Welt, wie Machu Picchu oder Petra, sind ähnlich beeindruckend.

Die Städte

Doch Kambodscha besteht nicht nur aus seinen Tempeln: Die Städte des Landes überraschen mit ihrem hohen Maß an Kultiviertheit. Die chaotische, aber charismatische Hauptstadt Phnom Penh punktet revitalisiert mit ihrer prächtigen Lage am Fluss, ihrer wiederauflebenden Kulturszene und ihrem Restaurant- und Barangebot von Weltrang. Siem Reap ist mit seinen kosmopolitischen Cafés und seinem bunten Nachtleben ebenso ein Reiseziel wie die berühmten Tempel in seiner Nähe. Und das aufstrebende Battambang, das an das Siem Reap vor der Ankunft des Massentourismus erinnert, verzaubert Besucher mit seiner anmutigen französischen Architektur und blühenden zeitgenössischen Kunstszene.

Abenteuer auf dem Land

Von Reisfeldern und Zuckerpalmen geprägte Landschaften laden dazu ein, den Rhythmus des ländlichen Lebens zu erspüren. Vor der Südküste des Landes reihen sich tropische Inseln mit vereinzelt Fischerdörfern. Landeinwärts erhebt sich das Kardamom-Gebirge, Teil einer riesigen tropischen Wildnis mit artenreicher Tierwelt, in der immer mehr Ökotourismus-Angebote entstehen. Der mächtige Mekong beherbergt einige der letzten Süßwasserdelphine der Region. Der Nordosten ist eine Welt für sich: Seine wilden Bergregionen sind Heimat ethnischer Minderheiten und warten mit Naturwundern und faszinierender Tierwelt auf.

Der Geist Kambodschas

Das kostbarste Gut des Landes sind jedoch seine Bewohner. Die Khmer sind durch die Hölle gegangen und haben Jahre des Blutvergießens, der Armut sowie politischer Instabilität hinter sich. Dank ihres unbeugsamen Naturells und ansteckenden Optimismus haben sie das Ganze irgendwie überstanden und sich dabei ihr Lächeln bewahrt. Und kein Besucher Kambodschas wird nach Hause zurückkehren, ohne Bewunderung und Zuneigung für die Bewohner des rätselhaften Königreichs zu empfinden.



Warum ich Kambodscha so liebe

von Nick Ray

Seit meinem ersten Besuch 1995 waren die unvergesslichsten Erlebnisse meiner Kambodscha-Reisen immer wieder die Menschen mit ihrem schelmischen Humor und ihrem ansteckenden Lächeln. Die spektakulären Tempel von Angkor stehen zu Recht Jahr für Jahr ganz oben auf den Listen der eindrucksvollsten Reiseziele der Welt. Doch auch die Küste ist wunderschön und im Vergleich zu anderen der Region herrlich unerschlossen. Und vom Kardamom-Gebirge im Südwesten bis nach Mondulhiri im Nordosten ist das Land ein Paradies für Motorradfreaks. Trotz aller Erschließung bleibt Kambodscha ein echtes Abenteuer!

Mehr Infos über unsere Autoren gibt's auf S. 419.

Kambodscha

THAILAND

Prasat Preah Vihear

Die Mutter aller Bergtempel (S. 281)

Die Tempel von Angkor

Die beeindruckendste archäologische Stätte der Welt (S. 139)

Provinz Siem Reap

Abenteueraktivitäten und schwimmende Dörfer (S. 100)

Battambang

Kolonialarchitektur und Tor zum echten Kambodscha (S. 256)

Provinz Kampot

Entspannte Kleinstädte und Outdoorabenteuer (S. 226)

Die südlichen Inseln

Paradiesische Strände (S. 213)

11° N

102° O

103° O





Mondul Kiri
Der wilde Osten
Kambodschas (S. 319)

Kratie
Seltene Delfine
im Mekong (S. 300)

Phnom Penh
Die Perle Asiens
ist wieder da (S. 40)



Kambodschas Top 10

1



Die Tempel von Angkor

1 Die weltberühmten Tempel von Angkor (S. 139) sind noch viel großartiger, als alle Superlative erwarten lassen. Neben dem Angkor Wat, dem größten Heiligtum der Welt, sind der geheimnisvolle Bayon mit seinen großen Steingesichtern und der überwucherte Ta Prohm zu bewundern. Da die alten Khmer ein Bauvolumen, das sämtlichen Kathedralen Europas entspricht, auf eine Fläche so groß wie Los Angeles gepackt haben, stehen hier noch viele weitere Tempel zur Auswahl, wie der kunstvoll verzierte Banteay Srei, die Dschungelruine des Beng Mealea und der Koh Ker im Stil einer Maya-Pyramide. Angkor Wat (S. 155)



QUINLAN PHOTOGRAPHY/SHUTTERSTOCK ©

Die südlichen Inseln

2 Von Kambodschas aufstrebenden südlichen Inseln (S. 185) entsprechen Koh Rong und Koh Rong Sanloem am ehesten dem Klischee tropischer Trauminseln. Koh Rong, bei Sihanoukville vor der Küste gelegen, ist mit seinem Hippiedorf Koh Tuch ein wahres Partymekka. Doch der Rest der Insel, von dichtem Dschungel bedeckt und von silbrigem Sand gesäumt, bietet ruhigere Zuflucht. Gleich südlich liegt das etwas zahmere Koh Rong Sanloem mit versteckten tropischen Resorts und sanften, seichten Buchten. Außerdem gibt es noch mehr Inseln entlang der Küste, wie den Koh-Sdach-Archipel und die große, noch fast unerschlossene Insel Koh Kong. Koh Rong Sanloem (S. 220)



2

NATALIA MANOZ/SHUTTERSTOCK ©



MEINERD/SHUTTERSTOCK ©



MICKPHOTO/SHUTTERSTOCK ©

Phnom Penh

3 Die Hauptstadt Kambodschas ist eine chaotische, aber verlockende Metropole, die die Schatten der Vergangenheit hinter sich gelassen hat und einer glänzenden Zukunft entgegenieht. Phnom Penh (S. 40), eine der schönsten Flussstädte Südostasiens, ist überraschend kultiviert: Schicke Hotels, feine Restaurants und hippe Bars heißen urbane Entdecker willkommen. Das inspirierende Nationalmuseum und das deprimierende Gefängnis Tuol Sleng zeigen die beste und die schlimmste Seite von Kambodschas Geschichte. Kambodschanisches Nationalmuseum (S. 46)

Die Provinz Siem Reap

4 Die Stadt Siem Reap (S. 100) entstand als Zugang zu den Tempeln von Angkor, ist aber inzwischen selbst ein Reiseziel von Weltklasse, mit tollen Restaurants, Cafés und Bars, ganz zu schweigen von Märkten, Geschäften und Galerien. In der Nähe der Stadt locken die unirdischen schwimmenden Dörfer auf dem Tonlé-Sap-See, Abenteueraktivitäten wie Quadfahren und Ziplining sowie Kochkurse. Außerdem laden einige traditionelle Dörfer mit Privatunterkünften dazu ein, in das dörfliche Alltagsleben einzutauchen. Pub Street (S. 117)



MINCHAMANG SHUTTERSTOCK ©



STEFANO EMBERS SHUTTERSTOCK ©

Die Provinz Kampot

5 Die Provinz Kampot (S. 226) wartet mit stimmungsvollen Städten, Nationalparks, Höhlenpagoden und Tropenstränden auf. Im entspannten Kampot kann man das französische Architekturerbe genießen oder per Paddleboard oder Kajak den Fluss erkunden. Das stillere Kep bietet den berühmten Krebsmarkt, Wandermöglichkeiten im Kep-Nationalpark und die nahe Insel Koh Tonsay (Rabbit Island). Ausflüge führen über die kurvenreiche Straße zur Bokor Hill Station (Foto oben) empör oder zu den berühmten Pfefferplantagen der Provinz.

Battambang

6 Hier, am Ufer des Sangker, findet man das „wahre“ Kambodscha. Battambang (S. 256) ist eine der besterhaltenen Kolonialstädte des Landes. Ihre alten französischen Ladenhäusern beherbergen alles Mögliche, vom Café bis zur Kunstgalerie. Im Hinterland der Stadt liegen einige uralte Tempel – zwar können sie sich nicht mit Angkor Wat messen, dafür ist hier viel weniger los. Und dann ist da noch Phare Nonleu Selpak, ein erfolgreicher gemeinnütziger Verein, der umwerfende Zirkusvorstellungen präsentiert. Phnom-Sampeau-Tempel (S. 268)



SNUDUWELA/SHUTTERSTOCK ©



JASON LANGLE/GETTY IMAGES ©

Mondulkiri

7 Hier werden die endlosen Reisfelder von einer sanften Hügellandschaft abgelöst. In Mondulkiri (S. 319), dem wilden Osten, leben die Bunong, die heute noch Animismus und Ahnenverehrung praktizieren. Die große Attraktion hier ist die Tierwelt: Man kann beim Elephant Valley Project (Foto oben) mit Elefanten spazieren gehen oder bei einer Wanderung durch das Seima-Waldschutzgebiet Ausschau nach Kleideraffen und Gibbons halten. Außerdem locken donnernende Wasserfälle und eine Dschungel-Zipline – der perfekte Abenteuermix.

Prasat Preah Vihear

8 Die Mutter aller Bergtempel, der Prasat Preah Vihear (S. 281), erhebt sich majestätisch über dem Dangrek-Gebirge und bildet einen Grenzposten zwischen Kambodscha und Thailand. Sein Fundament erstreckt sich bis zum Rand der Felsen, die schroff zur Ebene darunter abfallen, und die Ausblicke über Nordkambodscha sind atemberaubend. Wegen seiner 300-jährigen Baugeschichte ermöglicht der Tempel einen einmaligen Einblick in die Entwicklung der Bildhauerkunst der Angkor-Zeit. Am spektakulärsten ist aber seine Lage.

Kratie

9 Bei Kratie (S. 300) leben die seltenen Irawadi-Delfine im Mekong und der Ort ist ein betriebsamer Verkehrsknotenpunkt auf der Route von Phnom Penh nach Nordostkambodscha und Südlaos. Es locken verbliebene Kolonialpracht und wunderschöne Sonnenuntergänge über dem Mekong. Die nahe Insel Koh Trong lädt zu Übernachtungen in Privathäusern oder zu Erkundungstouren per Fahrrad ein. Nördlich von Kratie verläuft der Mekong Discovery Trail mit vielen Aktivitäten rund um den Fluss, z. B. Radtouren und Bootstrips. Phnom Sombok (S. 301)



9

Khmer-Küche

10 Jeder Asienbesucher hat vorher schon mal thailändische und vietnamesische Spezialitäten probiert, aber die Küche der Khmer (S. 367) kennt kaum einer. Das Nationalgericht ist *amok* (gebackener Fisch mit Zitronengras, Chili und Kokosnuss). Darüber hinaus gibt es eine riesige Vielfalt an Gerichten mit Meeresfrüchten und Süßwasserfischen, z. B. Krebse aus Kep mit Pfeffer aus Kampot. Auch Straßensnacks sind wie im übrigen Asien sehr beliebt; hier bietet Kambodscha alles von Nudeln (*mee*) und Congee (*bobor*; Reisbrei) bis hin zu frittierten Taranteln und gerösteten Grillen. *Amok*

JM TRAVEL PHOTOGRAPHY/SHUTTERSTOCK ©



10

Gut zu wissen

Weiteres siehe Praktische Informationen (S. 379).

Währung

Riel (R); US-Dollar werden überall akzeptiert.

Sprache

Khmer, Englisch, Chinesisch, Französisch

Visa

Ein für einen Monat gültiges Touristenvisum kostet bei der Ankunft 30 US\$; benötigt wird ein Passfoto. Ein relativ leicht zu verlängerndes Business-Visum kostet 35 US\$. E-Visa sind online unter www.evisa.gov.kh zu beantragen.

Geld

Geldautomaten sind in den Touristenzentren und Provinzhauptstädten weit verbreitet. In den Städten akzeptieren viele Hotels und Restaurants Kreditkarten.

Handys

Kambodschanische SIM-Karten und gesperrte Handys sind überall erhältlich.

Zeit

MEZ plus sechs Stunden, MESZ plus fünf Stunden

Reisezeit



Hauptsaison

(Nov.–Feb.)

- ➔ Kühler, windig, mit fast schon mediterranen Temperaturen.
- ➔ Für die Zeit um Weihnachten und Neujahr sollte man Unterkünfte im Voraus buchen.

Zwischen

saison

(April & Okt.)

- ➔ Im April und Mai klettern die Temperaturen auf strapaziöse 40 °C.
- ➔ Ideal zur Erkundung des Landes sind Oktober und November, wenn der Regen nachlässt, aber die staubige Jahreszeit noch nicht begonnen hat.

Nebensaison

(Mai–Sept.)

- ➔ Dank günstiger Zimmerpreise und schützender Wolkendecke eine prima Zeit, um die Tempel zu besuchen.
- ➔ An der Südküste kann es voll werden, da während der Schulferien viele Urlauber aus dem Westen unterwegs sind.

Websites

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/cambodia) Reiseinfos, Hotelbuchungen, Travelerforum und vieles mehr.

Phnom Penh Post (www.phnompenhpost.com) Beste kambodschanische Zeitung.

Travelfish (www.travelfish.org) Artikel und Kritiken von Reisenden.

Move to Cambodia (www.move tocambodia.com) Insidertipps zum Leben und Arbeiten in Kambodscha.

Cambodia Tribunal Monitor (www.cambodiatribunal.org) Detaillierte Berichte über das Rote-Khmer-Tribunal.

Wichtige Telefonnummern

Bei Telefonaten nach Kambodscha aus dem Ausland die 0 der Ortsvorwahl weglassen.

Ambulanz	☎	119
Ländervorwahl Kambodscha	☎	855
Feuer	☎	118
Auslandsvorwahl	☎	001
Polizei	☎	117

Wechselkurse

Eurozone	1 €	4702 R
Schweiz	1 SFr	4097 R
Thailand	1 B	127 R
USA	1 US\$	4074 R

Aktuelle Wechselkurse siehe www.xe.com.

Tagesbudget

Budget: bis 50 US\$

- ➔ Günstiges Zimmer im Gästehaus: 5–10 US\$
- ➔ Einfaches kambodschanisches Essen & Straßenküche: 1–3 US\$
- ➔ Busse (je 100 km): 2–3 US\$

Mittelklasse: 50–200 US\$

- ➔ Klimatisiertes Hotelzimmer: 15–50 US\$
- ➔ Gutes kambodschanisches Restaurant: 5–10 US\$
- ➔ Einheimischer Reiseführer pro Tag: 25–35 US\$

Spitzenklasse: ab 200 US\$

- ➔ Boutiquehotel oder -resort: 50–500 US\$
- ➔ Gourmetessen mit Getränken: 25–50 US\$
- ➔ Allradfahrzeug pro Tag: 60–120 US\$

Öffnungszeiten

An den Hauptfeiertagen bleibt alles zu: Chaul Chnam Khmer (Khmer-Neujahr), P'chum Ben (Ahnfest) und Chaul Chnam Chen (Chinesisches Neujahr).

Banken Mo–Fr 8–15.30 Uhr und samstagsvormittags

Bars 17 Uhr bis spät

Behörden Mo–Fr 7.30–11.30 und 14–17 Uhr

Straßenmärkte tgl. 6.30–17.30 Uhr

Museen Variabel, aber meist 7 Tage pro Woche geöffnet

Restaurants (international) 7–22 Uhr bzw. zu den Essenszeiten

Restaurants (kambodschanisch) 6.30–21 Uhr

Geschäfte tgl. 8–18 Uhr

Ankunft in Kambodscha

Flughafen Phnom Penh 7 km westlich des Stadtzentrums. Offizielle Taxis/*remork-motos* in die Stadt kosten 12/9 US\$ (30–60 Min.). Wer außerhalb des Flughafens ein *moto* (Mopedtaxi) anfährt, bezahlt für die einfache Fahrt nur 3 US\$.

Flughafen Siem Reap 7 km vom Stadtzentrum entfernt. Taxis/*remorks* kosten 9/7 US\$ (15–30 Min.). Eine Fahrt ins Stadtzentrum per *moto* kostet ca. 3 US\$. Viele Hotels und Gästehäuser bieten kostenlose Abholung vom Flughafen.

Grenzen Grenzen mit Laos, Thailand und Vietnam; Visa für Kambodscha werden bei der Ankunft ausgestellt. Die meisten Übergänge sind von 7 bis 17 Uhr geöffnet. An den Grenzübergängen Poipet und Cham Yeam (Koh Kong) wird für die Visa meist zu viel verlangt; am besten vorab ein E-Visum besorgen.

Unterwegs vor Ort

Bus Für die meisten Traveller die beliebteste Art zu reisen.

Auto Wer es eiliger hat, kann einen Pkw oder ein Allradfahrzeug mieten.

Motorrad Für erfahrene Biker eine tolle Art herumzukommen.

Flugzeug Inlandsflüge verbinden Phnom Penh mit Siem Reap und Siem Reap mit Sihanoukville.

Boot Weniger verbreitet als früher, aber die Strecken von Siem Reap nach Battambang oder Phnom Penh bleiben beliebt.

Zug Der wieder aufgenommene Bahnbetrieb bietet unregelmäßige, langsame Verbindungen von Phnom Penh nach Kampot und Sihanoukville.

Mehr zum Thema
Unterwegs vor Ort



ab S. 393.

Kambodscha für Einsteiger

Mehr Infos unter **Praktische Informationen (S. 379)**.

Checkliste

- ➔ Prüfen, ob der Reisepass mindestens sechs Monate über das Einreisedatum hinaus gültig ist
- ➔ Empfohlene Impfungen vornehmen lassen
- ➔ Reiseversicherung abschließen
- ➔ Sich über Fluggepäckbeschränkungen informieren
- ➔ Die eigene Bank/Kreditkartengesellschaft über die Reisepläne informieren
- ➔ Sicherstellen, dass man sein Kambodscha-Visum bei der Einreise erhalten kann

Ins Gepäck gehören

- ➔ Leichte, helle Kleidung, die die Sonne reflektiert
- ➔ Bequeme Sandalen oder Schuhe
- ➔ Nachfüllbare Wasserflasche
- ➔ Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor
- ➔ Ohrenstöpsel
- ➔ Reiseadapter
- ➔ Handy ohne SIM-Lock für eine örtliche SIM-Karte
- ➔ Bei Reisen in der Regenzeit eine Regenjacke

Top-Tipps

- ➔ Vor der Ein-/Ausreise zu Land genau informieren, damit man nicht nachts ohne Weiterreisemöglichkeit in einsamen Gegenden festsitzt.
- ➔ Nachtfahrten im Schlafbus sind in Kambodscha normalerweise recht komfortabel und sparen die Kosten einer Übernachtung ein.
- ➔ Wer mehr Geld als Zeit hat, sollte zwischen Siem Reap und Sihanoukville vielleicht fliegen, um sich die lange Fahrt zu sparen.
- ➔ Grundbedarf wie Toilettenartikel, Binden, Rasierschaum, Insekten- und Sonnenschutzmittel gibt es in größeren Städten zu kaufen.
- ➔ Im ländlichen Bereich angemessen kleiden, denn Kambodscha ist immer noch ein konservatives Land und kein Urlaubsstrand.
- ➔ Gleich zu Anfang einen traditionellen karierten *krama*-Schal kaufen, der den Einheimischen als universelles Mehrzwecktuch dient.

Richtig angezogen

Leichte, lockere Kleidung, z. B. aus Baumwolle und Leinen, ist in der schwülen Hitze am angenehmsten. In Kambodscha wird nicht viel Wert auf modische Eleganz gelegt. Wer von November bis März ins nordöstliche Hochland reist, sollte eine Jacke und/oder einen Pulli für die kühlen Nächte mitbringen. Shorts sind überall angenehm; bei Tempelbesuchen sollten aber Ellbogen und Knie bedeckt sein. In Strandorten sollte man einen Sarong o. ä. überziehen, wenn man den Strand verlässt.

Unterkünfte

Für beliebte Reiseziele ist in der Hauptsaison und zu wichtigen Feiertagen eine rechtzeitige Reservierung ratsam.

Gästehäuser Meist von einheimischen Familien betrieben; preiswert.

Hotels Kambodscha hat alles, von billigen Businesshotels bis zu historischen Nobelherbergen.

Hostels Hostels bieten Schlafsaalbetten und Gästezimmer, manchmal auch mit Pool, allerdings hauptsächlich in Phnom Penh, Siem Reap und an der Südküste.

Privatunterkünfte Die typischen „homestays“ sind rustikale Übernachtungsmöglichkeiten bei Familien in den Dörfern.

Handeln

Feilschen ist in Kambodscha ein Muss. Mehr Infos dazu gibt es auf S. 382.

Vor allem auf kambodschanischen Märkten ist das Handeln ganz wichtig, damit die Händler einem nicht „den Kopf rasieren“ (der hiesige Ausdruck für „abzocken“). Außerdem ist Feilschen auch bei den Preisverhandlungen für Taxis und Pick-ups und in manchen Gästehäusern durchaus üblich. Die Khmer sind aber keine knallharten Schacherer: Ein gewinnendes Lächeln und ein kurzes, freundliches Geplänkel reichen meist schon, um einen Preis zu erzielen, der für beide Seiten akzeptabel ist.

Trinkgeld

Traditionell wird hier kein Trinkgeld erwartet, aber in einem so armen Land wie Kambodscha können Trinkgelder eine große Hilfe sein.

Etikette

Die Kambodschaner sind sehr liebenswürdige Gastgeber, aber es gilt, einige wichtige Grundregeln zu beachten.

- ➔ **Buddhismus** Bei Tempelbesuchen sollte man sich bis zu den Knien und Ellbogen bedecken. Vor Betreten des Tempels die Schuhe ausziehen und etwaige Kopfbedeckungen abnehmen. Mit untergeschlagenen Beinen hinsetzen, damit die Füße nicht auf die Buddha-Figuren zeigen. Eine kleine Spende ist gern gesehen. Frauen sollten niemals einen Mönch oder seine Habe berühren.
- ➔ **Begrüßung** Beim *sompiah*, der kambodschanischen Begrüßung, werden die Hände wie zum Gebet zusammengelegt. Diese Geste ist passend, wenn man neuen Khmer-Freunden vorgestellt wird. Wenn man jemanden heranwinkt, dabei stets die Handfläche nach unten halten und die Hand zum eigenen Körper hinbewegen.
- ➔ **Kleidung** In Ortschaften sollte man keine Badesachen oder zu knappe Bekleidung tragen, auch nicht in den Strandorten. Immer einen Sarong o. ä. darüberziehen.
- ➔ **Gesicht wahren** Man sollte sich nie in einen Streit mit einem Khmer verwickeln. Auch bei Konflikten gilt: Immer weiterlächeln!

Essen

Im Vergleich zu den weltberühmten Küchen seiner Nachbarn Thailand und Vietnam findet Kambodscha in internationalen Feinschmeckerkreisen bislang wenig Beachtung. Dabei ist die kambodschanische Küche etwas ganz Eigenes. Sie besitzt eine große Vielfalt an Nationalgerichten, teils von den Küchen der Nachbarländer inspiriert, aber alle mit unverwechselbar kambodschanischen Akzenten verfeinert. Hier dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein, ganz gleich, ob man eher zu Frühlingssrollen oder zu Currygerichten tendiert.

Was gibt's Neues?

Inlandslinien im Höhenflug

Immer mehr inländische Fluggesellschaften gehen an den Start. Dadurch sinken die Preise für Inlandsflüge, die schnelle Verbindungen zwischen Tempeln und Stränden eröffnen.

Privatunterkünfte in Siem Reap

Überall in Kambodscha schießen neue Privatunterkünfte aus dem Boden. Einer der besten Orte, um in den kambodschanischen Alltag einzutauchen, ist die Provinz Siem Reap in unmittelbarer Nähe zum weltberühmten Angkor Wat.

BeTreed Adventures

Eine abgelegene neue Öko-Unterkunft auf 28 km² Waldland in der Provinz Preah Vihear. Sie wird von einem Paar betrieben, das früher für NGOs tätig war, und jetzt dieses Stück Natur schützen und zugleich Gäste in tollen Baumhäusern und Bungalows beherbergen will. (S. 289)

Craft-Bier in der Hauptstadt

Mikrobrauereien sind der Trend in Phnom Penh. In den letzten Jahren eröffneten mehrere neue Craft-Bier-Brauereien, darunter Hops und Botanico. Prost! (S. 79)

Gastroszene in Kampot

Kampot profiliert sich immer mehr als kulinarisches Zentrum. Zu den besten neuen Restaurants der Stadt gehören das Twenty Three Bistro (Haute Cuisine), Thai Fire (thailändische/laotische Küche) und Jetzt (leckere Burger). (S. 231)

Ticketpreise für Angkor

Die Eintrittspreise zu den majestätischen Tempeln von Angkor sind drastisch gestiegen: auf 37/62/72 US\$ für 1/3/7 Tage, wobei

der 3-Tages-Pass über eine Woche und der 7-Tages-Pass über einen Monat nutzbar ist.

Octopuses Garden Diving Center

Der Tauchshop auf Koh Sdach bietet tolle Touren zu Riffen im Archipel, gute Unterkunft und leckere Verpflegung. (S. 224)

Sambor Prei Kuk

Die von Schlingpflanzen umrankten Ziegeltempel wurden vor Kurzem zur dritten Unesco-Welterbe-Stätte des Landes gekürt. Sie gehörten zur wichtigsten Stadt der Vor-Angkor-Zeit. (S. 290)

Neue Nachtbusse

Nachtbusse sind eine kostengünstige Methode, im Land herumzukommen. Zu den neuen Routen gehört auch die Strecke von Siem Reap über die Hauptstadt Phnom Penh nach Sen Monorom in Mondulkiri.

Osoam Cardamom Community Centre

Das ausgezeichnete gemeindebasierte Tourismusprojekt in der nördlichen Pursat-Region des Kardamom-Gebirges macht sich mit seinen netten Gastgebern und sagenhaften Wanderungen bei Travellern immer beliebter. (S. 255)

Sunset Beach auf Koh Rong Sanloem

Eine Handvoll reizvoller Unterkünfte und Aktivitäten hat sich still und leise an der ruhigeren, dschungelgesäumten Westküste von Koh Rong Sanloem breitgemacht. Sie sind den Abstecher allemal wert. (S. 221)

Noch mehr Tipps und Empfehlungen gibt es unter lonelyplanet.com/cambodia



Wie wär's mit ...

Tempel

Angkor Wat Der Tempel, der alle anderen in den Schatten stellt, mit epischen Flachreliefs und den berühmten *apsaras*. (Nymphen). (S. 155)

Ta Prohm Wie aus einem Indiana-Jones-Film: Riesige Baumwurzeln überwuchern uralte Mauern. (S. 168)

Prasat Preah Vihear Der „bergigste“ aller Bergtempel der Khmer thront majestätisch im Dangkrek-Gebirge. (S. 281)

Angkor Thom Im Zentrum der von Mauern umschlossenen Hauptstadt des Angkorreichs steht der Bayon-Tempel mit seinen mysteriösen Gesichtern. (S. 162)

Sambor Prei Kuk Die erste Tempelstadt der Region ist seit Kurzem die dritte Unesco-Welterbestätte Kambodschas. (S. 290)

Banteay Chhmar Hier im Dschungel tobte sich Jayavarman VII., der mächtigste Gottkönig von Angkor, richtig aus und ließ diverse Tempel mit seinem Antlitz schmücken. (S. 274)

Inseln & Strände

Koh Rong & Koh Rong Sanloem Aufstrebende Inseln bei Sihanoukville mit langen, weißen Sandstränden, Schnorchel- und Tauchrevieren. (S. 215)

Keap Der erste kambodschanische Badeort lockt mit Boutiqueresorts, Meeresfrüchte-Spezialitäten und dem Backpacker-Mekka Koh Tonsay (Rabbit Island). (S. 237)

Koh Sdach Inselgruppe mit Robison-Feeling, einer Handvoll authentischer Restaurants und Unterkünfte und interessanter Unterwasserwelt. (S. 224)

Sihanoukville Das Juwel unter den kambodschanischen Badeorten mit einer Landzunge, die von blendend weißen Sandstränden und azurblauem Wasser gesäumt ist. (S. 197)

Koh Kong Praktisch unbewohnte Insel mit einsamen Sandstränden und einer versteckten Lagune. (S. 192)

Kulinarische Erlebnisse

Phnom Penh In den Lokalen, die benachteiligte Kambodschaner ausbilden, ist jede Bestellung eine gute Tat. (S. 67)

Siem Reap Hier kann man an einer der neuen Gourmettouren teilnehmen oder die quirligen Restaurants rund um den Alten Markt besuchen. (S. 117)

Keap Seine berühmten saftigen Krebse mit Kampot-Pfeffer probiert man am besten fangfrisch auf dem kultigen Krebsmarkt. (S. 241)

Battambang In der entspannten Stadt am Fluss lassen sich bei einem günstigen und unterhaltsamen Kochkurs die Freuden der kambodschanischen Küche entdecken. (S. 263)

Sihanoukville Im bekanntesten Badeort Kambodschas kann man saftigen Fisch und Meeresfrüchte wie Garnelen und Tintenfisch frisch vom Grill am Strand schmausen. (S. 206)

Wasseraktivitäten

Mekong Discovery Trail Hier warten seltene Delfine und abgeschiedene Mekong-Inseln, die zum Radfahren einladen. (S. 306)

Tonlé Sap Am „Großen See“ gibt es schwimmende Dörfer, Bambus-Wolkenkratzer, überflutete Wälder und seltene Vögel zu sehen. (S. 373)

Boeng Yeak Lom Der Kratersee im Dschungel der Provinz Ratanakiri ist das schönste natürliche Schwimmbekken Kambodschas. (S. 311)

Bou-Sraa-Wasserfall Über den mächtigen Wasserfall in der entlegenen Provinz Mondulkiri verläuft die atemberaubende Mayura Zipline. (S. 320)

Tatai-Fluss Überwältigende Dschungellandschaft, donnernde Wasserfälle und vertraumte Ökolodges mitten im Regenwald. (S. 191)

Märkte & Shoppen

Russischer Markt und Psar Thmei

In Phnom Penh warten der berühmte Psar Thmei und das Shoppingmekka Russischer Markt. (S. 83)

Psar Chaa und Psar Leu

Siem Reap ist mit dem Psar Chaa (Alten Markt) und dem authentischen Psar Leu (Hauptmarkt) ein Topziel für Shopping-Fans. (S. 114; S. 251)

Galerien in Battambang

In Battambang, das eine aufblühende Kunstszene besitzt, verkaufen mehrere Galerien die Werke einheimischer Künstler. (S. 266)

Otres-Markt

Otres Village bei Sihanoukville richtet am Wochenende den Otres-Markt aus, der ein wenig an Londoner Kultmärkte erinnert. (S. 209)

Krebsmarkt

Auf dem Traditionsmarkt an der Uferstraße in Kep dreht sich frühmorgens alles um die Früchte des Meeres. (S. 241)

Nachtleben

Phnom Penh

Zum Vorglühen lädt die Happy Hour am Fluss, dann geht's durch das Viertel um die Bassac Lane und schließlich in einen der Clubs. (S. 81)

Siem Reap

Rund um den Alten Markt gibt es so viele Bars, dass eine Kneipenmeile in Pub Street umgetauft wurde. (S. 123)

Koh Rong

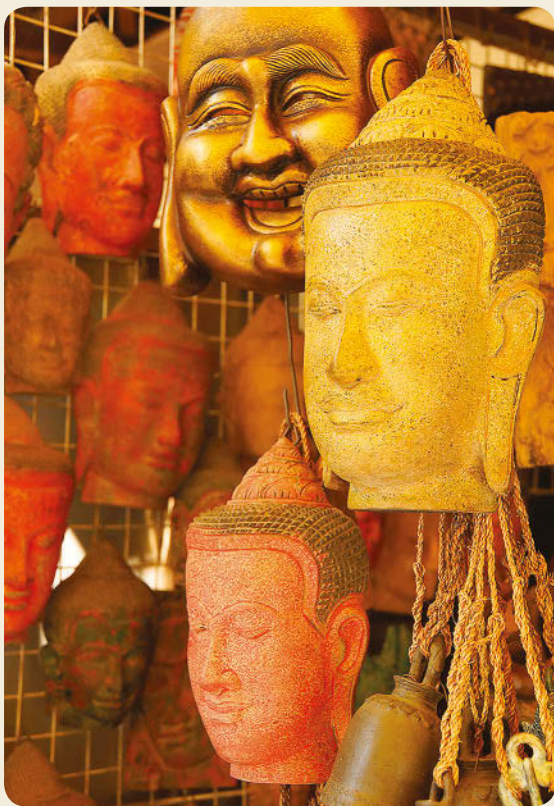
In der Backpackerzone des Koh Tuch Beach tobt die Party – mit oder ohne Vollmond – die ganze Nacht. (S. 219)

Sihanoukville

Auf den Partymeilen der Strände Serendipity und Ochheuteal geht es seit Langem hoch her. (S. 208)

Battambang

Im Vergleich zu Phnom Penh ist die Szene der Stadt sehr zahm, aber es gibt ein paar stimmungsvolle, alteingesessene Bars. (S. 264)



STEF ESPANK/SHUTTERSTOCK ©



BLUEGRANCE STUDIO/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Masken an einem Stand auf dem Psar Chaa (Alten Markt), Siem Reap (S. 114)

Unten: Schnorcheln vor Koh Rong (S. 215)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Chinesisches Neujahr,

Januar/Februar

Khmer-Neujahr, April

P'chum Ben,
September/Oktober

Bon Om Tuk, Oktober/
November

Angkor Wat International Half Marathon,
Dezember

Januar

Hauptreisezeit in Kambodscha: In Phnom Penh, Siem Reap und an der Südküste ist es voll. Manchmal fällt auch das chinesische und vietnamesische Neujahrsfest in den Januar.



Chaul Chnam Chen (Chinesisches Neujahr)

Kambodschas Chinesen feiern Neujahr zwischen Ende Januar und Mitte Februar. Da zahlreiche Geschäfte in Phnom Penh von Chinesen geführt werden, steht der Handel in dieser Zeit still und in der ganzen Stadt werden Drahtentänze aufgeführt.

Februar

Noch immer sind viele Besucher im Land. In manchen Jahren findet das chinesisch-vietnamesische Neujahr im Februar statt.



Umzug der Riesenpuppen

Diese bunte Benefizveranstaltung (www.giantpuppetproject.com) findet alljährlich in Siem Reap statt. Örtliche Organisationen, Waisenhäuser und Unternehmen bauen für einen Festzug am Fluss entlang riesige Puppen, die Tiere, Götter und zeitgenössische Personen darstellen.

April

Für die Khmer ist der April die wichtigste Zeit des Jahres, denn Mitte des Monats wird das Khmer-Neujahrsfest gefeiert. Touristen bleiben allerdings meist zu Hause, da die Temperaturen oft auf 40 °C klettern.



Chaul Chnam Khmer (Khmer-Neujahr)

Bei der dreitägigen Feier des Khmer-Neujahrs legen die Kambodschaner in Wats Opfergaben nieder,

putzen ihre Häuser und tauschen Geschenke aus. Auch Kambodscha-Besucher werden von der munteren Stimmung angesteckt, wenn die Einheimischen auf dem Land ihren Wasser-Schabernack treiben.

Mai

Mit dem Einsetzen des Monsuns, der bis Oktober andauert, beginnt die Nebensaison. Die letzten heißen Tage läuten die Mangozeit ein und auch andere köstliche Früchte werden nun geerntet.



Chat Preah Nengkal (Königliche Pflügerzeremonie)

Angeführt wird diese Zeremonie von der Königsfamilie. Das Fest läutet den traditionellen Beginn der Reisanbausaison ein und findet Anfang Mai vor dem Nationalmuseum in Phnom Penh statt.



Visakha Puja (Buddha-Tag)

Die Aktivitäten zur Feier von Buddhas Geburt, Erleuchtung und Hinscheiden finden rund um die Tempel statt. Das Fest wird am achten Tag des vierten



TIM GERRARD BARKER/GETTY IMAGES ©



TIM GERRARD BARKER/GETTY IMAGES ©

Oben: Feuerwerk zum Bon Om Tuk, Phnom Penh

Unten: Umzug der Riesenpuppen (S. 21), Siem Reap

Mondes (Mai oder Juni) gefeiert. Am besten steuert man Angkor Wat an, wo Mönche eine Prozession mit Kerzen durchführen.

September

In der Regel der feuchteste Monat in Kambodscha mit vereinzelt Überschwemmungen am Mekong. In den September fällt gewöhnlich das zweitwichtigste Fest des Jahres, P'chum Ben.



P'chum Ben (Ahnenfest)

Dieses Fest hat ein bisschen Ähnlichkeit mit Allerseelen. Man gedenkt der Toten, indem man Opfergaben in die Tempel bringt. Von gläubigen Buddhisten wird erwartet, dass sie während der mehrtägigen Feierlichkeiten sieben Wats besuchen.

Oktober

Die Regenzeit reicht oft bis in den Oktober hinein und in den letzten Jahren gab es in Siem Reap einige schwere Überschwemmungen. Aber das Land

zeigt sich in dieser Zeit von seiner grünen Seite.



Bon Om Tuk (Wasserfest)

Bei diesem Fest wird der Sieg von Jayavarman VII. über die Cham gefeiert. Gleichzeitig feiert man das Naturschauspiel, bei dem der Fluss Tonlé Sap seine Fließrichtung ändert. Dies ist einer der wichtigsten Termine im kambodschanischen Kalender und eine wunderbare, wenn auch chaotische Zeit für einen Besuch in Phnom Penh oder Siem Reap.

November

Mit dem November beginnt die trockene, windige Jahreszeit und die beste Reisezeit für Kambodscha (bis Januar oder Februar). Bon Om Tuk fällt oft in den November.



Angkor Photo Festival

In Siem Reap zeigen Fotografen einheimischen Jugendlichen in den Tempeln ihre Tricks und Kniffe (www.angkor-photo.com). In der gesamten Stadt finden Fotoausstellungen statt.



Kampot Writers & Readers Festival

Bei dem 2015 ins Leben gerufenen Festival (www.kampotwritersfestival.com) gibt es in Kampot vier Tage lang Diskussionen, Lesungen, Kunstausstellungen, Konzerte und Workshops.

Dezember

Weihnachten und Neujahr bilden in Angkor und den großen Badeorten den Höhepunkt der Hauptsaison – lange vorausbuchen! Wer etwas für wohltätige Zwecke tun möchte, kann an einem Halbmarathon oder Radrennen teilnehmen.



Angkor Wat International Half Marathon

Dieser Halbmarathon (www.angkor-marathon.org) findet nun schon seit über 15 Jahren statt. Teilnehmer haben die Wahl zwischen einem 21 km langen Halbmarathon, einem 10 km langen Volkslauf und verschiedenen Radrennen. Eine schönere Kulisse für ein Straßenrennen als die Tempel von Angkor ist kaum denkbar.

Reiseplanung

Reiserouten



2
WOCHEN

Highlights in Kambodscha

Der ultimative Kambodscha-Trip mit Tempeln, Stränden und der Hauptstadt. Man kann ihn in verschiedene Richtungen unternehmen, besser jedoch wie hier beschrieben, beginnend in der Hauptstadt, dann an der Küste entlang und schließlich zu den wunderbaren Tempeln von Angkor.

Phnom Penh prunkt mit dem eindrucksvollen Nationalmuseum und der umwerfenden Silberpagode. Hier gibt es die vielfältigste kulinarische Szene des Landes, mit feinen Khmer-Restaurants, inter-

nationalen Speiselokalen und sicherem Street Food. Shoppingwütige stürmen den „Russischen Markt“; danach stürzt man sich ins Nachtleben.

Per Expressboot geht es weiter zum präangorianischen Bergtempel **Phnom Da**, von dort südwärts zur Kolonialstadt **Kampot**, von der aus sich bestens die Umgebung erkunden lässt. In der Nähe locken der Badeort **Kep** (und vor der Küste Koh Tonsay) und einige Höhlenpagoden. Außerdem kann man einen Abstecher in den **Bokor-Nationalpark** oder zu einer Pfefferplantage machen.





Sambor Prei Kuk (S. 290)

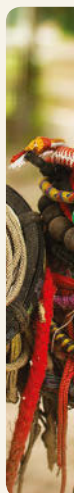
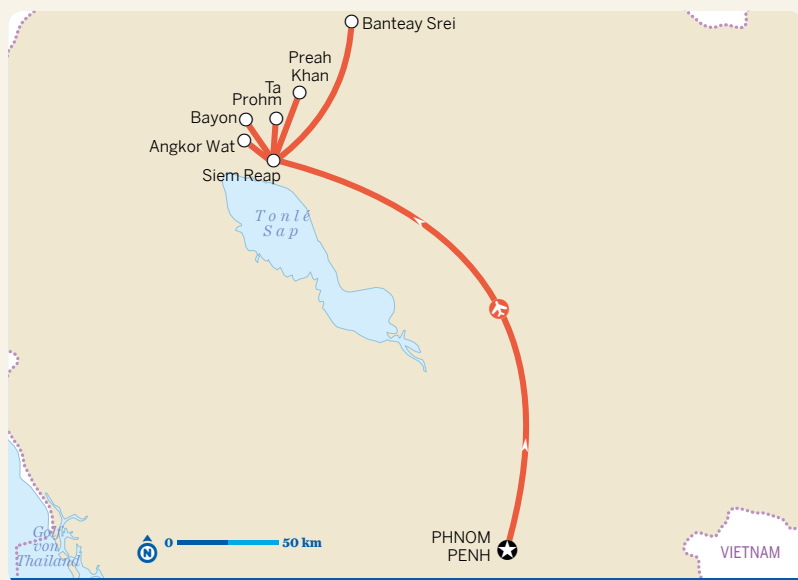
Von hier geht es westwärts über **Siha-noukville** zu den Trauminseln Koh Rong and Koh Rong Sanloem, um Meeresfrüchte zu schmausen, zu tauchen, zu schnorcheln oder einfach zu relaxen. Dann führt die Route wieder über Phnom Penh nach **Kompong Thom** und zu den Ziegeltempeln von **Sambor Prei Kuk**, die aus der Zeit vor Angkor stammen.

Am Ende der Route warten die Tempel von Angkor; zu sehen sind u. a. der unvergleichliche **Angkor Wat**, der skurrile **Bayon** und **Ta Prohm**, den sich die Natur zurückerobert hat. Etwas weiter ent-

fernt liegen **Kbal Spean** und mitten im Dschungel **Beng Mealea**.

Auch für **Siem Reap**, eines der vielseitigsten Ziele in Kambodscha, sollte man sich etwas Zeit nehmen. Geboten wird alles von Kochkursen bis zu Vespa-touren – eine schöne Abwechslung zu den Tempelbesichtigungen.

Die Rundreise nimmt je nach Tempo etwa zwei bis drei Wochen in Anspruch. Auf den meisten Strecken verkehren öffentliche Verkehrsmittel; für einige der Abstecher muss man aber ein Motorrad oder anderes Transportmittel mieten.



1
WOCHE

Zwei Städte



EMERSON/SHUTTERSTOCK ©

Wer wenig Zeit hat, sollte sich auf die Highlights Phnom Penh und Siem Reap konzentrieren. Mit zwei Übernachtungen in der Hauptstadt und drei oder vier in der Tempelstadt erlebt man das Beste des neuen und alten Kambodschas.

Los geht es in **Phnom Penh** mit einem Blick auf die widersprüchliche Geschichte des Landes. Das Nationalmuseum und der Königspalast beleuchten seine ruhmreiche Vergangenheit, während das Tuol-Sleng-Genozidmuseum und die Killing Fields von Choeng Ek seine düsterste Zeit präsentieren. Abends verwöhnt die Stadt ihre Gäste mit ausgezeichneten Restaurants und Bars.

Von der Hauptstadt ist es nur ein kurzer Flug bis **Siem Reap**. Oder man nimmt die inzwischen ausgebaute Landroute, um mehr von der kambodschanischen Landschaft zu sehen. Für die nahen Tempel von Angkor, wie den berühmten **Angkor Wat**, den **Bayon** und den **Ta Prohm**, sollte man zwei Tage einplanen und sich auch Zeit nehmen für einige unbekanntere Tempel wie den schönen **Banteay Srei** und den riesigen **Preah Khan**. Für etwas Abwechslung zwischendurch sorgen Aktivitäten wie ein Zipline-Abenteuer, ein Ausflug per Quad oder ein Verwöhnerlebnis in einem luxuriösen Spa.

Für eine Überlandfahrt zwischen den beiden Städten ist die Zeit von Juli bis Dezember am besten – dann zeigt sich die Landschaft von ihrer grünen Seite.



QUADALUPA POLITO/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Preah Khan (S. 172)

Unten: Kinder-Gedenkstätte in Choeng Ek (S. 47)

4
WOCHEN

Die große Rundreise

REISEPLANUNG REISEROUTEN

Kambodscha ist ein kleines Land, und obwohl die Straßen zum Teil schlecht sind und Reisende nur langsam vorwärtskommen, können die meisten Highlights innerhalb von einem Monat besucht werden.

Los geht's in der Hauptstadt **Phnom Penh**, dann über die quirlige Mekong-Stadt **Kompong Cham** nach **Kratie** zu den Irawadi-Delfinen. Anschließend haben Reisende im Nordosten die Wahl zwischen der Provinz **Ratanakiri** mit dem Vulkankratersee Boeng Yeak Lom und **Mondulkiri** mit dem faszinierenden Elephant Valley Project. Beide Routen versprechen Begegnungen mit Affen. Wer mehr Zeit hat, kann die beiden Provinzen zu einer Schleife zusammenfügen, da die Straße zwischen Sen Monorom und Ban Lung jetzt in gutem Zustand ist.

Dann geht es weiter Richtung Südküste. Am besten bleibt man ein paar Nächte in **Kep** oder auf einer der Inseln in der Nähe und unternimmt von **Sihanoukville** einen Bootstrip zu den Inseln vor der Küste. Landeinwärts lockt der **Kirirom-Nationalpark** mit seinen Kiefern, Bären und spektakulären Ausblicken auf das Kardamom-Gebirge.

Anschließend macht man sich auf den Weg Richtung Nordwesten ins reizende **Battambang** – eine der besterhaltenen Kolonialstädte des Landes und Ausgangspunkt für Touren aufs Land. Eine Bootsfahrt führt auf dem verschlungenen Fluss Sangker durch atemberaubende Landschaft nach **Siem Reap** und zu den **Tempeln von Angkor**.

Zwischen all den Tempeln sollte man sich noch Zeit lassen für einen Abstecher in die Flusshauptstadt im Dschungel, **Koh Ker**, oder zum **Prasat Preah Vihear**, einem Bergtempel an der thailändischen Grenze.

Reisende auf Südostasientour können diese Route auch in umgekehrter Richtung angehen, also in Siem Reap beginnen und Kambodscha am Ende per Fluss Richtung Vietnam oder Laos verlassen. Wer von Laos einreist, kann einen Abstecher Richtung Osten nach Ratanakiri unternehmen und dann weiter nach Süden fahren. Der Transport ist gewöhnlich problemlos: Auf den großen Straßen verkehren Busse, auf den kleineren Taxis und die vielen Flüsse werden von Booten befahren.

COCOS BOUNTY/SHUTTERSTOCK ©



N.M.E./SHUTTERSTOCK ©



Oben: Koh Ker (S. 182)

Unten: Irawadi-Delfin (S. 303)



PROVINZ RATANAKIRI

Bei einem Besuch des Ökotourismusprojekts von Conservation International kann man seltene Gelbwangenschopfgibbons sehen, die in der Veun Sai-Siem Pang Conservation Area leben, oder tief in den Virachey-Nationalpark eintauchen. (S. 311)

PROVINZ RATANAKIRI

LAOS

Veun-Sai-Siem-Pang-Naturschutzgebiet

Virachey-Nationalpark

Preah Rumkel

Trapeang Kriel

Veun Sai

Ban Lung

Stung Treng

MEKONG DISCOVERY TRAIL

Koh Nhek

PROVINZ MONDULKIRI

Elephant Valley Project

Sre Kthum

VIETNAM

PROVINZ MONDULKIRI

Hier streifen Elefanten umher, zumindest im Elephant Valley Project, wo Besucher „mit der Herde gehen“ können. Dazu bietet die Provinz abgelegene Bunong-Dörfer, schöne Wasserfälle sowie Gibbons und Languren in freier Wildbahn. (S. 319)

MEKONG DISCOVERY TRAIL

Dieses wegweisende Projekt des Community Tourism in den Provinzen Kratie und Stung Treng ermöglicht Besuchern durch Homestays und Aktivitäten Kontakt zu Einheimischen entlang des Mekong. (S. 306)

Kratie

Chhlong

Baray

Prey Veng

Kaam Samnor

Moc Bai

Ho-Chi-Minh-Stadt

SÜDCHINESISCHES MEER
(OSTMEER)



Radtour durch Angkor Thom (S. 162)

Reiseplanung

Aktivitäten

Kambodscha ist dabei, seine touristisch weiter entwickelten Nachbarn einzuholen: In Phnom Penh und Siem Reap ist jede Menge los, die Südküste lockt mit Wassersportangeboten, der Nordosten als Wildniswanderregion. Ob Wanderer, Mountainbiker, Bergsteiger oder Taucher: Kambodscha hat allen etwas zu bieten.

Reisezeit

November bis Februar

Die kühlere Trockenzeit ist die beste Zeit für anstrengende Aktivitäten wie Wandern und Radfahren. Höher gelegene Regionen wie Mondulkiri und Ratanakiri sind zu jeder Jahreszeit mögliche Ziele: Hier ist es immer kühler, nachts allerdings auch teils kalt.

März bis Mai

In der heißen Jahreszeit klettern die Temperaturen regelmäßig auf 40 °C. In dieser Zeit bieten sich an der Südküste Wassersportaktivitäten wie Tauchen, Stehpaddeln und Segeln perfekt zum Abkühlen an.

Juni bis Oktober

Die Regenzeit ist mit ihren Regengüssen und den Blutegegnen, die dann in vielen Dschungelgebieten zu finden sind, nicht gerade ideal zum Wandern und Radfahren. Jedoch ist sie eine tolle Zeit für Bootsfahrten und Kajaktouren auf dem ausgedehnten Flussnetz des Landes.

Bootsfahren

Bei so viel Wasser im Land verwundert es kaum, dass Bootsfahrten bei Reisenden sehr beliebt sind. Einige Strecken wie die auf dem Tonlé Sap von Phnom Penh nach Siem Reap und auf dem Sangker von Siem Reap nach Battambang sind ganz gewöhnliche Verkehrsverbindungen. Besonders in der Regenzeit, wenn der Mekong seine volle Stärke und der Tonlé Sap seine größte Ausdehnung erreicht, sollte man es den Einheimischen nachtun und per Boot reisen.

Ziele

Südliche Inseln Besucher können vielerorts Boote besteigen, um die Unterwasserwelt und Inseln wie Koh Rong (S. 215), Koh Rong Sanloem (S. 220) und Koh Sdach (S. 224) zu erkunden.

Kampot Von Kampot (S. 226) geht's flussaufwärts zu Mangroven und flussabwärts zu einsamen Stränden und zum offenen Meer.

Mekong Der Mekong Discovery Trail (S. 306) bietet zahlreiche Gelegenheiten, stille Inseln und geruhsame Privatunterkünfte zu entdecken.

Tonlé Sap Auf einer Bootstour auf dem „Großen See“ können schwimmende Dörfer (S. 136), überschwemmte Wälder (S. 137) und Vogelschutzgebiete (S. 135) erkundet werden.

Radfahren

Kambodscha ist ein tolles Land für abenteuerlustige Radler. Angesichts der zahllosen Schlaglöcher eignet sich ein Mountainbike am besten. Einige Straßen sind nach wie vor in erbärmlichem Zustand, doch meist befindet sich an der Seite ein unbefestigter flacher Streifen. Bei geruhsamem Tempo bieten sich Radlern zudem viele Möglichkeiten, mit den Einheimischen in Kontakt zu kommen. Fahrräder können auf dem Dach von Minibussen transportiert werden.

Auf einer Radtour in Angkor lässt sich wunderbar ein Gefühl für die Größe des Tempelkomplexes gewinnen. In den Provinzen Mondulkiri und Ratanakiri wird das Mountainbiken in den nächsten Jahren wahrscheinlich immer beliebter werden, denn es gibt hier einige tolle Trails. In ganz Kambodscha verleihen Gästehäuser und Hotels für etwa 2 US\$ am Tag Fahrräder (importierte Räder für 7 bis 15 US\$).

Ziele

Battambang Die reizende Umgebung von Battambang (S. 259) lässt sich wunderbar per Drahtesel erkunden.

Kampot Radtouren führen an Flüssen entlang, durch ländliche Idyllen und zu den Bio-Pfefferfarmen, die in der Provinz verstreut liegen (S. 235).

Koh Dach Die „Seideninsel“ (S. 94) ist der ideale Ort, um auf zwei Rädern der Hektik von Phnom Penh zu entfliehen.

Mondulkiri In dieser Bergprovinz gibt's einige tolle Radstrecken zu Bunong-Dörfern (S. 321) und Dschungelwasserfällen (S. 322).

Angkor In den Tempeln (S. 139) kann es in der Hauptsaison sehr voll werden. Am besten schlägt man den Massen auf den Dschungeltrails (S. 111) in der Umgebung ein Schnippchen. Es werden auch organisierte Touren angeboten.

Motocross

Für erfahrene Biker wartet Kambodscha mit erstklassigen Möglichkeiten für Geländetouren auf. Die Straßen zählen gemeinhin zu den schlechtesten Asiens – also für eingefleischte Enduro-Fans zu den besten. Im ganzen Land finden sich tolle Pisten, besonders in den Provinzen Preah Vihear, Mondulkiri und Ratanakiri sowie im Kardamom-Gebirge. Von den größeren Fernstraßen hält man sich jedoch am besten fern: Verkehr und Staub machen das Fahren zur Qual. Wer mit dem Motorrad unterwegs ist, kann auch kleine Dörfer ansteuern, in die selten ein westlicher Tourist kommt. Auch im Gebirge sind Motorradtouren möglich, jedoch sollten sich nur wirklich erfahrene Geländefahrer an diese Pisten wagen.

Motorräder können in den meisten wichtigen Touristenorten gemietet werden. Ein 100-ccm-Motorrad kostet 5 bis 10 US\$ pro Tag, eine 250er-Enduro etwa 10 bis 25 US\$.

Ziele

Kardamom-Gebirge Nichts für Ängstliche: Das Kardamom-Gebirge bietet Richtung Norden

QUADFAHREN

Quads erfreuen sich in Kambodscha dank der vielen ungeteerten Straßen immer größerer Beliebtheit. In Siem Reap organisieren drei Veranstalter (S. 110) Touren in die Umgebung der Tempelstadt. In Phnom Penh wartet ein Anbieter von Quadturen (S. 60) mit einem völlig unstädtischen Erlebnis auf. Die Preise reichen von 25 US\$ pro Stunde bis über 100 US\$ für ein Ganztagsabenteuer.

nach Pailin oder Pursat einige harte Dschungelpisten. Nur mit erfahrener Anbieter angehen (S. 255)!

Kampot Um Kampot locken Reisfelder, Salzpflanzen, Pfefferplantagen, Karstgipfel und die Bokor Hill Station (S. 235).

Mondulkiri Die Hügel von Mondulkiri sind perfekt für Geländetouren, u. a. auf der atemberaubenden Straße am Seima-Waldschutzgebiet (S. 327) entlang nach Sen Monorom.

Preah Vihear Der NH66 führt vom Beng Mealea (S. 178) zum abgeschiedenen Tempel Preah Khan (S. 285). Oder man fährt hinauf ins Reich der Götter am Prasat Preah Vihear (S. 281).

Wandern

Bei Kambodscha kommen einem angesichts der vielen Landminen Wanderungen vielleicht nicht als Erstes in den Sinn. Doch es gibt jede Menge sichere Wandergebiete im Land, z. B. die Nationalparks. Die Nordostprovinzen Mondulkiri und Ratanakiri entwickeln sich mit ihrer wilden Natur, den vielen Wasserfällen und den ethnischen Minderheiten zum führenden Wanderziel des Landes.

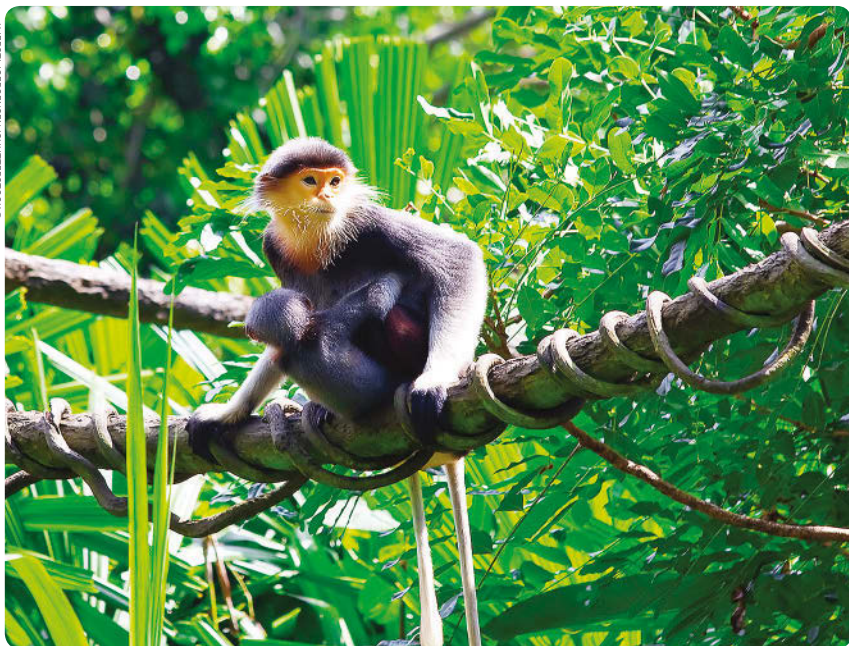
Kambodscha hat ein ganzes Netz von Nationalparks mit Einrichtungen für Besucher. Die Nationalparks Bokor, Kirirom und Ream eignen sich allesamt für Tageswanderungen; im Virachey-Nationalpark in Ratanakiri werden mehrtägige Treks angeboten. Chi Phat und das Kardamom-Gebirge warten ebenfalls mit der Möglichkeit zu Wildniswanderungen auf.

In Angkor kann man zwischen den Tempeln schöne Spaziergänge unternehmen. Angesichts wachsender Besucherzahlen ist dies eine Möglichkeit, Stille und Einsamkeit zu genießen.

Ziele

Koh Kong Im an der Küste gelegenen Tor zum Kardamom-Gebirge bieten mehrere Wanderveranstalter um Tatai (S. 192) Dschungeltreks an.

Mondulkiri Dank kühlerem Klima, Begegnungen mit Bunong (S. 321) und donnernden Wasserfällen, ganz zu schweigen von Elefanten (S. 322) und Gibbons (S. 327), eines der schönsten Trekking-Ziele in Kambodscha.



Rotschenkliger Kleideraffe

ZIPLINES IN KAMBODSCHA

Ziplines werden in Kambodscha immer beliebter. Angkor Zipline (S. 171) bietet mit zehn Seilrutschen den längsten Zipline-Parcours im Land – und vielleicht sieht man in der Wildnis sogar ein paar Gibbons. Neu ist die Mayura Zipline (S. 322) über dem Bou-Sraa-Wasserfall in der Provinz Mondulkiri. Auch auf Koh Rong (S. 217) sorgt eine Zipline für Adrenalinschübe. Eine wunderschöne und erschwingliche Tour durch die Baumwipfel bietet BeTreed Adventures (S. 289) bei Preah Khan auf Kompong Svay. Ansonsten haben Zipline-Abenteurer ihren Preis: Angkor Zipline verlangt etwa 99 US\$ pro Person, die Mayura Zipline etwa 69 US\$.

Ratanakiri Wanderungen zu den Dörfern ethnischer Minderheiten sowie anspruchsvolle Treks ins Herz des Virachey-Nationalparks (S. 314).

Angkor Von Siem Reap aus Angkor Thom (S. 162) zu Fuß erkunden oder beim Kbal Spean (S. 180) zum Fluss der tausend Lingas hinaufsteigen.

Wassersport

Vor Sihanoukville kann man tauchen und schnorcheln – obwohl die Unterwasserwelt nicht gerade so spektakulär ist wie die Indonesiens oder der Philippinen, gibt es im Meer doch einiges zu sehen. Am besten sind die abgelegeneren Tauchreviere wie Koh Tang und Koh Prins mit Übernachtung auf dem Boot. Vor der Küste zwischen Koh Kong und Sihanoukville gibt es zahlreiche unerforschte Gebiete, die Kambodscha eines Tages vielleicht zu einem begehrten Tauchziel machen.

Es werden auch immer mehr Wassersportarten angeboten wie Bootfahren, Windsurfen und Kitesurfen an den Stränden von Sihanoukville. In Kampot hat sich das Stehpaddeln, bei dem man wunderbar die Flusslandschaft genießen kann, zu einem echten Renner entwickelt.

Ziele

Keo Im Sailing Club (S. 240) kann man kleine Katamarane und Windsurfer für Erkundungen der ruhigen Küstengewässer ausleihen.

FELSKLETTERN

Im Vergleich zu den Nachbarländern Laos, Thailand und Vietnam steckt der Klettersport hier noch in den Kinderschuhen, doch in der Provinz Kampot mit ihren vielen Karstbuckeln bietet Climbodya (S. 227) Klettersteigtouren auf den Phnom Kbal Romeas, ca. 5 km südlich der Stadt Kampot, ab 35 US\$ für einen halben Tag.

Kampot Fluss und Mangrovenkanäle stehpaddelnd (S. 226) erkunden oder sich auf einem Reifenschlauch herumtreiben lassen.

Sihanoukville Die Wassersporthauptstadt Kambodschas (S. 198): Tauchen, Schnorcheln, Windsurfen, Wakeboarden, Jetskifahren und mehr.

Südliche Inseln Koh Rong und Koh Rong Sanloem (S. 215) entwickeln sich immer mehr zur Basis für Taucher.

Tierbeobachtungen

Kambodscha beeindruckt mit einer reichen und vielfältigen Tierwelt. Große und kleine Katzen, Elefanten, Primaten und

einige merkwürdige Kreaturen bevölkern den kambodschanischen Dschungel und sind im ganzen Land zu sehen. Beliebt ist die Vogelbeobachtung, denn das Land beherbergt einige der seltensten großen Wasservögel der Region wie Adjutanten, Störche und Pelikane.

Ziele

Kratie Extrem seltene Flussdelfine bevölkern Abschnitte des Mekongs zwischen Kratie (S. 303) und der laotischen Grenze.

Mondulkiri Beim Elephant Valley Project (S. 322) kann man mit der Herde wandern, im Seima-Waldschutzgebiet (S. 327) nach Gibbons und Kleideraffen Ausschau halten.

Tierschutzzentrum Phnom Tamao Viel mehr als ein Zoo: Dieses Tierschutzzentrum (S. 96) gewährt einen Blick hinter die tierischen Kulissen.

Vogelschutzgebiet Prek Toal Das Vogelschutzgebiet von Weltrang (S. 135) wartet mit seltenen Wasservögeln wie dem Graupelikan, Schwarzkopfbis und Buntstorch auf.

Ratanakiri Die abgelegene Dschungelprovinz beherbergt ein wegweisendes Projekt zur Gibbonbeobachtung.

Siem Reap Hier lockt das Angkor Centre for Conservation of Biodiversity (S. 133) mit seltenen Tieren wie Riesenbissen, Schuppentieren, Silbernen Haubenlanguren und Leopardkatzen.

Kambodscha im Überblick

In Phnom Penh, der aufblühenden Hauptstadt, schlägt das Herz des modernen Kambodschas. Siem Reap, das Tor zu den majestätischen Tempeln von Angkor, wird mit seinen edlen Restaurants, schicken Bars und eleganten Boutiquen immer mehr zur ernst zu nehmenden Konkurrenz für die Hauptstadt. Und die Weltkulturerbestätte Angkor hat einige der spektakulärsten Tempel der Welt zu bieten.

An der Südküste finden Besucher mehrere aufstrebende Badeorte sowie tropische Inseln, die im Gegensatz zu denen in benachbarten Ländern gerade erst erschlossen werden. Nordwestkambodscha lockt mit Battambang, seinen reichen Traditionen sowie mehreren abgeschiedenen Dschungeltempeln. Im wilden Osten des Landes streifen Elefanten umher, Wasserfälle donnern in die Tiefe und manchmal zeigen sich auch seltene Süßwasserdelfine.



Phnom Penh

Shoppen
Essen
Ausgehen

Schicke Boutiquen

Auf den bunten Märkten winken Schnäppchen, einheimische Modeschöpfer verkaufen schicke Kreationen und dazu kommen noch zahlreiche Wohltätigkeitsläden.

Kreative Küche

Hier sind jede Menge französische Bistros zu finden und tolle Restaurants verbinden kambodschanische und europäische Kochkunst. Bodenständigeres bieten Essensstände oder man probiert Khmer-Gourmetküche.

Happy Hour

Am besten beginnt man den Abend in einer Kneipe am Mekong, wechselt dann in einen Live-Musikladen und verbringt den Rest der Nacht in einem Club. Phnom Penh ist rund um die Uhr geöffnet und eine der quirligsten Hauptstädte Asiens.

S. 40



Siem Reap

Aktivitäten
Tempel
Essen

Jenseits von Angkor

Vom Hubschrauber aus präsentiert sich Angkor in einem ganz anderen Licht. Außerdem im Angebot: Ziplines im Dschungel, Quadtouren durch die Reisfelder, Kochkurse und Massagen.

Göttliche Inspiration

Neben dem Angkor Wat, einem der berühmtesten Bauten der Welt, gibt's ganz in der Nähe noch die geheimnisvollen Gesichter des Bayon und den Dschungeltempel Ta Prohm.

Vielseitige Küche

Moderne Khmer-Küche, würziges Street Food, feine französische Küche – Siem Reap ist ein tolles Ziel für Freunde des guten Essens. Und danach bietet sich ein Bummel über die Pub Street und durch die gentrifizierten Gassen dahinter an.

S. 100



Südküste

Aktivitäten

Essen

Strände

Land oder Meer

Nationalparks und Schutzgebiete bieten zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern, Mountainbiken, Kajakfahren, Klettern und Kitesurfen. Oder man taucht und schnorchelt.

Seafood-Spezialitäten

Jede Küstenstadt hat ihre eigene Spezialität: In Kep sind es köstliche Krebse, in Takeo Flusskrebse, Kampot würzt alles mit dem berühmten Pfeffer der Region und Sihanoukville serviert Meeresfrüchte jeder Art.

Tropische Freuden

Hier gibt's noch jede Menge Platz zum Entspannen, egal ob am Strand oder in den Strandbars. Wer es trubelig mag, steuert Sihanoukville an, ruhiger ist Kep und am idyllischsten ist es auf den Inseln.

S. 185



Nordwestkambodscha

Tempel

Bootsfahrten

Städte

Weg von den Massen

Wer von Angkor Wat genug hat, kann sich der prä-angkorianischen Hauptstadt Sambor Prei Kuk, den Dschungeltempeln der Provinz Preah Vihear oder dem stimmungsvollen Banteay Chhmar zuwenden.

Schwimmende Dörfer

Eine der schönsten Bootstouren führt auf dem Sangker von Battambang nach Siem Reap. Faszinierend ist auch das größte schwimmende Dorf auf dem Tonlé Sap, Kompong Luong.

Das wahre Kambodscha

Die französische Architektur von Battambang gehört zur besterhaltenen des Landes. Kompong Chhnang und Kompong Thom bieten Einblick ins wahre Kambodscha.

S. 247



Ostkambodscha

Kultur

Flussleben

Tiere

Eine eigene Welt

In Nordostkambodscha leben unterschiedlichste ethnische Minderheiten, u. a. die Bunong in Mondulhiri. Über Dschungel Flüsse gelangt man in Ratanakiri zu abgelegenen Stammesfriedhöfen.

Der mächtige Mekong

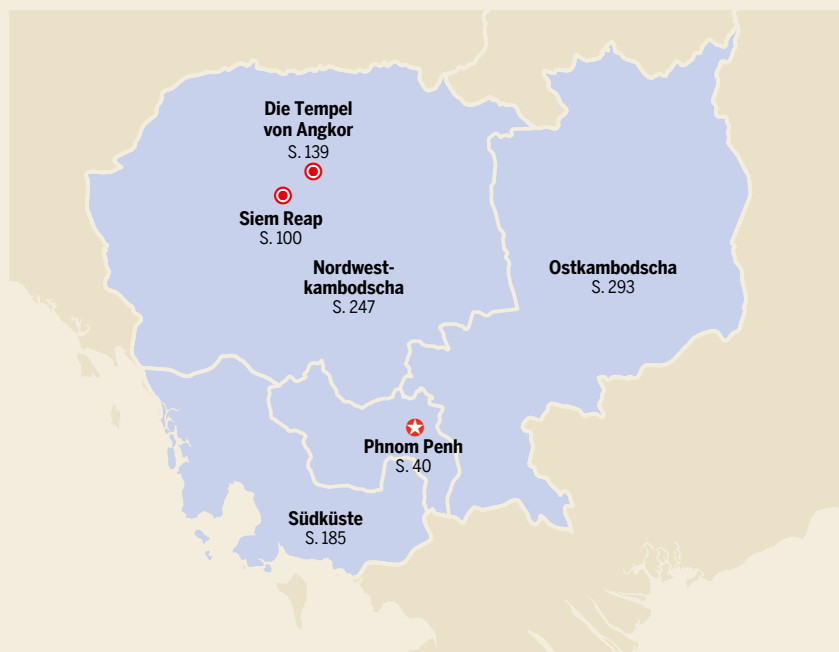
Mitten durch die Region verlaufen der Mekong und der Mekong Discovery Trail, eine gemeindefaszierte Tourismusinitiative. Der Mekong-Nebenfluss Tonle Srepok hatte einen Auftritt in *Apocalypse Now*.

Wilde Wesen

In der Umgebung von Kratie warten seltene Süßwasserdelfine, in Mondulhiri Spaziergänge mit Elefanten und in den Wäldern von Mondulhiri und Ratanakiri Begegnungen mit Affen.

S. 293

Reiseziele in Kambodscha





Phnom Penh

023 / 2 MIO EW.

Inhalt →

Sehenswertes	42
Aktivitäten	52
Schlafen	62
Essen.....	67
Ausgehen & Nachtleben	78
Shoppen.....	83
Koh Dach.....	94
Udong.....	95
Tierschutzzentrum Phnom Tamao.....	97
Kirirom-Nationalpark ..	98

Gut essen

- Boat Noodle (S. 72)
- Le Bouchon (S. 70)
- Malis (S. 74)
- Romdeng (S. 69)
- Sovanna II (S. 75)

Schön übernachten

- Eighty8 Backpackers (S. 64)
- Mad Monkey (S. 66)
- Palace Gate Hotel (S. 66)
- Pavilion (S. 66)
- Raffles Hotel Le Royal (S. 65)

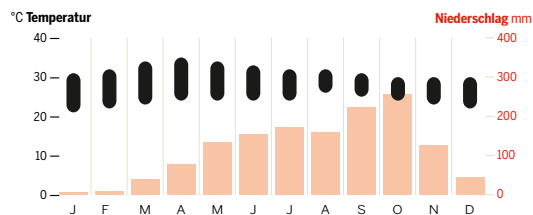
Auf nach Phnom Penh!

Phnom Penh (ភ្នំពេញ): Dieser Name allein ist Exotik pur. Die kambodschanische Hauptstadt steht dennoch bei Reisenden selten ganz oben auf der Liste, dabei zeichnet sie sich durch eine umwerfende Lage am Ufer des Mekong und einen herrlichen Königspalast aus. Hier präsentiert sich das Bild von Asien, das sich viele Traveller aus der Ferne erträumen.

Die Hauptstadt Kambodschas betört die Sinne: Motorräder knattern ohne Rücksicht durch die Gassen, Märkte verströmen scharfe Gerüche und überall dringen Geräusche pulsierenden Lebens ans Ohr – all dies trägt zur Atmosphäre der Stadt bei.

Einst war die Metropole als „Perle Asiens“ bekannt, doch im Zuge von Krieg und Revolution verblasste ihr Ruhm. Jetzt erstrahlt Phnom Penh in neuem Glanz und zählt mit seiner Cafékultur, den lebhaften Bars und Weltklasserestaurants wieder zur Runde der schicken südostasiatischen Hauptstädte.

Reisezeit Phnom Penh



Jan. & Feb. Die Hauptreisezeit ist vorbei; angenehm kühle Nordostwinde am Flussufer.

Sept. & Okt. Regengüsse bringen willkommene Abkühlung; viele Hotels senken die Preise.

Okt. & Nov. Eine Riesenparty findet am Ufer des Tonlé-Sap statt: das Wasserfest Bon Om Tuk.



Highlights

- 1 Nationalmuseum** (S. 46) Die beste Sammlung von Khmer-Skulpturen weltweit bestaunen.
- 2 Tuol-Sleng-Genozid-Museum** (S. 47) Hier und auf den Killing Fields von Choeung Ek dem dunklen Kapitel der kambodschanischen Geschichte begegnen.
- 3 Königspalast** (S. 42) Die beeindruckende offi-

ziellen Residenz von König Sihanoni erkunden.

- 4 Silberpagode** (S. 43) Sich von 5000 silbernen Bodenfliesen blenden lassen.

5 Nachtleben (S. 78) Mit einem Happy-Hour-Cocktail im FCC, einer Kneipentour auf der Bassac Lane und einem Besuch in einem legendären Club die Nacht zum Tag machen.

- 6 Psar Thmei** (S. 83) Den Zentralmarkt mit dem auffälligen, einer Zikkurat ähnlichen Kuppeldach von 1937 besuchen.

7 Russischer Markt (S. 83) Auf dem vielseitigen Markt shoppen bis zum Umfallen (wegen der Hitze).

- 8 Wat Phnom** (S. 48) In dem historischen Bergtempel um Glück für die Reise bitten.

Geschichte

Der Überlieferung zufolge gehen die Anfänge von Phnom Penh auf eine alte Frau namens Penh zurück, die vier Buddha-Darstellungen am Mekong-Ufer fand. Sie verwahrte diese auf einem nahe gelegenen Hügel und

der Ort, der ringsum entstand, wurde als Phnom Penh (Penhs Hügel) bezeichnet.

In den 1430er-Jahren wurde Angkor aufgegeben und Phnom Penh zur neuen Hauptstadt Kambodschas erklärt. Angkor hatte sich als zu abgelegen erwiesen und war wieder-